



LANDHEIM AMMERSEE

Internatsschulen seit 1905

Gemeinschaft erleben.
Vorbild werden.





Gemeinschaft erleben. Vorbild werden.

Herzlich willkommen!

Ich freue mich, Ihnen das Landheim Ammersee vorstellen zu dürfen. Unsere Lage direkt am See, unsere Nähe zu München in der einen und den Alpen in der anderen Richtung wird Sie bestimmt auf Anhieb begeistern. Jedoch liegt mir besonders am Herzen, Ihnen das Wichtigste deutlich zu machen, das wir als Internat und Tagesheim unseren Schülern auf ihren Lebensweg mitgeben können: die Haltung.

Die Haltung des Landheim-Entrepreneurs. Damit meinen wir eine junge Persönlichkeit mit einem starken Sinn für Gemeinschaft, einem optimistischen Zukunftsbild und der Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Für sich selbst und das Umfeld. Für Organisation und Planung. Umwelt und Wirtschaftlichkeit. Unternehmungen und Unternehmen. Ein Vorbild von morgen.

Dabei unterstützen wir unsere Schüler individuell, damit sie neben exzellenter Bildung und dem bayerischen Abitur vor allem auch die nötige innere Ruhe und Stärke erlangen. Wie wir dies tun, möchte ich Ihnen auf den folgenden Seiten zeigen.

Ihnen viel Freude beim Entdecken.

Rüdiger Häusler, Stiftungsleiter




Persönlichkeitsentwicklung – die DNA des Landheims

„Macht's selber!“, gab Julius Lohmann als Lösung aus, als er im Jahre 1905 seine kleine private Internatsschule in Schondorf gründete. Vom ersten Moment an ging es im Landheim darum, Kinder und Jugendliche zur Eigenverantwortung zu befähigen. So ist es noch heute. „Charakterbildung und Werteerziehung“ hieß das Konzept damals, heute sprechen wir von der „Persönlichkeitsentwicklung im Sinne des Landheim-Entrepreneurs“.

Absolut zeitlos ist hierbei unsere offene Einstellung gegenüber neuen Einflüssen und Lernwegen. Wir legen Wert auf Traditionen, die das Leben in der Gemeinschaft bereichern. Wir sind ebenso stolz auf unsere Werkstätten, denn sie sind der täglich gelebte Kern unserer Pädagogik: Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Gleichzeitig ist es für uns selbstverständlich, den Unterricht mit allen technischen und pädagogischen Innovationen auszustatten, die sinnvoll sind. Schon 1929 steht in der Stiftungssatzung: „Es soll alle Zeit ein lebendiger Organismus bleiben, der sich auftauchenden Bedürfnissen leicht anpasst, ausgelebte Formen nicht zäh bewahrt und unabhängig von Parteien und Richtungen die beste Form der Erziehung in immer neuem Bemühen sucht.“

So gewährleisten wir das, was für unsere Schüler wichtig ist: nicht für die Schule zu lernen, sondern für sich selbst – und vor allem auch über sich selbst.

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer Frauen und Männer gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

A man with a beard and a blue t-shirt is sitting at a table outdoors, pointing towards a group of people. He has a watch on his left wrist. The group consists of several people, including a woman with blonde hair in a ponytail on the right. They are all looking at each other, suggesting a discussion or meeting. The background is a blurred green garden with a white fence.

Wo steht eigentlich, dass
Hausaufgaben im Haus
gemacht werden müssen?

Aus Tradition international

Im Landheim Ammersee ist Internationalität keine Modeerscheinung. Sondern seit über 100 Jahren fest verankert und täglich gelebt. Wir empfinden interkulturellen Austausch als wichtigen Bestandteil der Persönlichkeitsbildung von jungen Menschen. Rund 20 Prozent unserer Schüler kommen aus einem anderen Land.

Früh übt sich: Sprachunterricht wird bei uns schon in der Grundschule von Muttersprachlern geleitet, in der Unterstufe erhält jeder ein Sprachtraining in England mit der ganzen Klasse. Das Landheim Ammersee ist globales Mitglied des internationalen Internatsschul-Netzwerkes Round Square und nimmt regelmäßig an dessen weltweiten Veranstaltungen teil. Ab der Mittelstufe organisieren wir für unsere Schüler Austauschprogramme mit direkten internationalen Partnerschulen in England, Frankreich, Georgien und China sowie mit allen Round-Square-Schulen weltweit.

Unsere Angebote für sprachlichen und kulturellen Austausch:

- Sprachunterricht mit Muttersprachlern
- Sprachtraining in England
- Austauschprogramme mit direkten Partnerschulen
- Kooperation mit der University of Notre Dame, Privatuniversität in Indiana, USA
- Kooperations- und Austauschmöglichkeiten im exklusiven Round-Square-Netzwerk weltweit



**Global Member
of Round Square
International**



Weltstadt oder Bergwelt?
Beides gleich um die Ecke.



Viel mehr als Fitness

Unsere einzigartige Lage am Ammersee ermöglicht viele sportliche Aktivitäten direkt auf unserem Gelände und immer in der Natur. Bei uns ist Sport so viel mehr als Bewegung: Er ist Ausgleich und Freude. Teamgeist und Kampfgeist. Mut und Ausdauer. Bei uns verbindet Sport Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen, fördert er die Konzentration und die Persönlichkeitsentwicklung.

Verlieren will gekonnt, Gewinnen gelernt sein. Gleichzeitig lernen Schüler, an ihre Leistungsgrenzen zu gehen – sie erfahren sich und ihren Körper. Im Training ebenso wie in zahlreichen Wettkämpfen innerhalb des Landheims (z. B. Häuser- und Mentoratswettkämpfe) und gegen andere Schulen (z. B. Internatsolympiaden). Im Landheim Ammersee ist Sport also keine Grundsatfrage, sondern eine Frage der Auswahl.

Unsere Sportangebote finden auf unserem Campus statt:

- Hockey
- Basketball und Fußball (auch in reinen Mädchenteams)
- Volleyball
- Segeln
- Rudern
- Klettern
- Tennis
- Reiten (extern)
- Frisbee-Golf
- HipHop
- Fitness für Mädchen und Jungen (gut ausgestatteter Raum mit Kraft- und Cardio-Geräten)



Können kommt von Kunst.
Jedenfalls bei uns.

Geborgenheit in jeder Altersgruppe

Das Landheim Ammersee ist Internat und vollwertige Ganztagschule. Ob unsere Schüler bei uns ein Zimmer beziehen oder zu Hause übernachten, in jedem Fall sind sie Landheimer und in Schondorf integriert, schließen Freundschaften und nehmen an gemeinsamen Freizeit- und Wochenendaktivitäten teil.

Wir können die Familie nicht ersetzen. Aber wir können ein zweites Zuhause bieten, in dem sich die Kinder und Jugendlichen geborgen fühlen und das ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Eigenständigkeit zu entdecken. Ebenso wie für den Unterricht haben wir auch für die Unterbringung und das Zusammenleben im Landheim Ammersee altersgerechte Gemeinschaftskonzepte entwickelt.

Bei den Jüngeren steht das Thema „Kindheit erleben“ im Vordergrund, es geht um Freunde und Rückhalt, um spielerische Entwicklungsschritte und um Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Den Jugendlichen geben wir innere Ruhe, sie können sich finden und erfinden, sich sportlich erleben und Talente und Interessen entdecken. Für die Abiturjahrgänge stehen dann die individuelle Zukunftsorientierung mit Berufs- und Studienberatung im Vordergrund und die Persönlichkeitsbildung im Sinne eines Landheim-Entrepreneurs.



Gemeinschaftlicher Wertekodex


Demokratie täglich erleben: Im Landheim Ammersee haben die Schüler einen Wertekodex aufgestellt und treffen Entscheidungen in demokratischen Prozessen selbst. Dafür gibt es eine gewählte Schülervertretung, genannt „der Ring“. Dieser trifft sich wöchentlich mit der Leitung und begleitet und berät alle wichtigen Schul- und Internats-themen. Darüber informiert er regelmäßig die Schülerschaft.

Der Ring hat auf Basis des Leitbilds einen verbindlichen Wertekodex erstellt und mit allen Schülern gemeinsam verabschiedet. Der Kodex legt sechs Grundwerte fest, die im Sinne von Leitplanken das tägliche Miteinander aller Landheimer – Schüler wie Mitarbeiter – prägen.

Die Grundwerte des Kodex:

- Hilfsbereitschaft
- Verantwortung
- Gerechtigkeit
- Aufrichtigkeit
- Respekt
- Offenheit





Durch eigene Leistung
Herausforderungen meistern.



Echte Freunde statt BFF

Verantwortung zu übernehmen ist gar nicht so leicht. Im Landheim Ammersee helfen die Großen den Kleinen und leben ihnen vor, wie soziales Engagement und Sinn für Gemeinschaft geht. Zum Beispiel in sozialen Diensten oder Patenschaften, die Schüler aus der Mittel- und Oberstufe für unsere Jüngeren übernehmen. So entstehen Geborgenheit, Grundvertrauen und ein Bewusstsein für den Wert von Gemeinschaft. Oft bilden sich dabei enge Freundschaften, die weit über die gemeinsame Schulzeit andauern.

Zum Beispiel bis in den Altlandheimerbund: Dieser Verein ist ein starkes Netzwerk ehemaliger Schüler des Landheims mit derzeit rund 600 Mitgliedern. Der Bund unterstützt die gemeinnützigen Zwecke der Stiftung, fördert einen lebendigen Kontakt der Alumni untereinander sowie mit dem Landheim und steht Schülern zur Seite, die Verbindungen ins Ausland oder in die Berufswelt knüpfen möchten.

Jeder Landheimer erlebt in seiner Schulzeit:

- sein Mentorat – eine feste Gemeinschaft von ca. acht Schülern, in der das Mittagessen und Freizeitaktivitäten organisiert sind
- eine Patenschaft – zuerst als junger Schüler, später selbst als Pate
- soziale Dienste: darunter Einsätze als Pausenaufsicht, Cotrainer, zur Unterstützung der Hausmeisterei oder des Bistros, in Form von kostenloser Nachhilfe und auch außerhalb des Internats in Zusammenarbeit mit karitativen Einrichtungen
- gemeinsame Unternehmungen an den Wochenenden
- eine Herbstwanderung zu Beginn des Schuljahres
- Hüttenwochenenden in Uffing am Staffelsee



Stark durch klare Strukturen

Wir glauben: Äußere Strukturen sind eine wichtige Grundlage für innere Ruhe und Selbstentfaltung. Im Landheim Ammersee leben alle Schüler nach einem fest geregelten Tagesablauf. Wir starten mit einem Morgenritual gemeinsam in den Tag. Danach erfolgt der Unterricht, meist gegliedert in Doppelstunden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in fester Sitzordnung steht Bewegung auf dem Programm. Danach kehren wir zum Unterricht und zu den altersabhängigen Lernzeiten zurück oder gehen zu den Nachmittagsangeboten in den Maker Spaces, Kulturräumen und Sportstätten über. Unsere Landheim-Glocke läutet einige dieser Tagesabschnitte ein und ist für uns ein wichtiges Symbol für Ruhe und Konzentration.

Stark von innen heraus

Das Landheim Ammersee hat vor allem ein Ziel: Wir unterstützen jeden Einzelnen dabei, zu einer Persönlichkeit zu werden. Eine Persönlichkeit, die Verantwortung in der Gemeinschaft erfahren hat und diese selbst übernimmt. Dafür bekommt jeder junge Mensch bei uns eine exzellente Bildung, aber auch innere Ruhe und Optimismus. So ist er bestmöglich auf das Leben, das Studium und den Beruf vorbereitet. Wir bezeichnen diese Persönlichkeit gern als Landheim-Entrepreneur.

Um die dafür nötige persönliche Stärke zu erlangen, muss sich jeder selbst kennenlernen, sich über seine Interessen klar werden, seine Talente entdecken und Fähigkeiten ausbauen können. Wir bieten im Nachmittagsprogramm drei verschiedene Bereiche, in denen genau dies stattfindet: die Maker Spaces von Medientechnik bis Robotics, den Sport von Klettern bis Segeln und den Bereich Musik, Theater, Tanz von Schauspielerei bis Schlagzeug.

Leistung darf man feiern.
Gemeinschaft erst recht.



Auf individuellem Weg zum bayerischen Abitur

Gezielte Förderung in kleinen Klassen: Wir begleiten jeden einzelnen Schüler von Klasse 1 bis 12 in seiner Entwicklung zu einer eigenständigen, verantwortungsvollen Persönlichkeit. Stets in Übereinstimmung mit seinen Stärken und Interessen. So kann jeder seine eigene Leistungsfähigkeit voll ausschöpfen und seine Potenziale entfalten.

Jeder wird persönlich wahrgenommen, lernt in kleinen Gruppen gemeinsam und individuell, wird gewürdigt und erfährt Werteorientierung als Leitbild im Unterricht. Dies ist das pädagogische Fundament an unserer Grundschule und unseren zwei verschiedenen Gymnasien: dem staatlich anerkannten Ernst-Reisinger- und dem staatlich genehmigten Julius-Lohmann-Gymnasium – die ideale Alternative für Schüler, die grundsätzlich für das Abitur geeignet sind, jedoch die Aufnahmekriterien eines staatlich anerkannten Gymnasiums nicht erfüllen.



Julius-Lohmann-Gymnasium

Auf alternativer Route zum Abitur

Das Julius-Lohmann-Gymnasium ist ein staatlich genehmigtes Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Zweig. Wir orientieren uns am bayerischen Lehrplan für das Gymnasium, sind aber frei von den Aufnahme- und Versetzungsbedingungen, die für staatliche Gymnasien gelten.

Deshalb eröffnet unsere Schule Kindern mit ausreichender Begabung aus verschiedenen Schulformen die Möglichkeit einer gymnasialen Schullaufbahn. Es ist unser Ziel, dass alle uns anvertrauten Schüler unsere Schule mit dem für sie optimalen anerkannten Abschluss verlassen, frei von zeitlichem und psychischem Druck. Die mittlere Reife am Ende der zehnten Klasse bildet einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zum Abitur. Zudem ermöglicht sie unseren Schülern den kompetenten Umgang mit Prüfungssituationen.

In jahrgangsübergreifenden und kleinen Klassen können die jungen Menschen ihr Potenzial ohne Notendruck entfalten. Dabei erreichen sie nach einem, zwei oder bei Bedarf auch nach drei Jahren definierte Qualitätsstandards. Frei nach dem Motto: „Ich zeig dir, dass ich es kann!“

In Klasse 11 und 12 bieten wir unseren Schülern eine individuelle und zielgerichtete Vorbereitung auf das externe bayerische Abitur. Die schülerorientierten Lehr- und Lernformen bleiben und werden in einem speziellen Kursangebot umgesetzt.



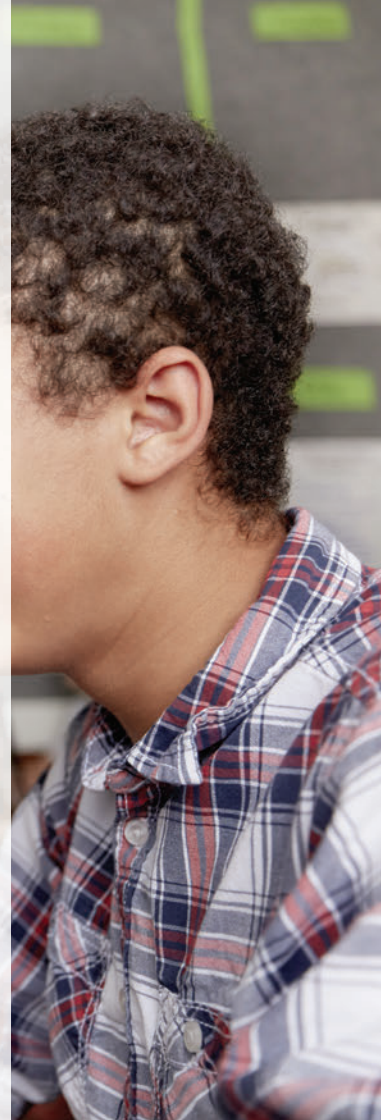
Ernst-Reisinger-Gymnasium

Fundament für Eigenverantwortlichkeit

Das Ernst-Reisinger-Gymnasium ist ein staatlich anerkanntes Gymnasium mit einem neusprachlichen und einem wirtschaftswissenschaftlichen Zweig und führt innerhalb von acht bzw. neun Schuljahren zum Abitur.

In diesem Gymnasium erhält jeder Schüler eine hervorragende akademische Ausbildung. Darüber hinaus erfährt er eine wertorientierte Erziehung, die ihn auf die Anforderungen der Zukunft auch im internationalen Kontext professionell vorbereitet. Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit ebenso wie das Beherrschen moderner Informations- und Kommunikationstechnologien sind dabei wichtige Schlüsselqualifikationen.

Die Jahrgangsteams stehen für einen fächerübergreifenden und vernetzten Unterricht. Der Lehrer wird dabei häufig vom Vermittler von Wissen zu einem Helfer und Partner im individuellen Lernprozess der Schüler. Selbstständiges und praktisches Lernen in kleinen Gruppen, fächer- und jahrgangsübergreifende Projektarbeit, außerschulische Lernorte und eine strukturierte Berufsorientierung sind feste Bestandteile unseres pädagogischen Konzepts. Auch das Sprachenlernen im internationalen Kontext und eine professionelle Laufbahnberatung sind Teil unseres Angebotes.



Julie-Kerschensteiner-Grundschule

Der beste Start ins Schulleben ist Freude

Damit unseren Grundschulern das Experimentieren, Erforschen und Erleben in der Schule einfach Spaß macht, schaffen wir abwechslungsreiche, altersgerechte Lernsituationen in kleinen Klassen. Zum Beispiel liegt neben der fundierten bayerischen Grundschulausbildung ein Fokus darauf, frühzeitig Englisch als erste Fremdsprache zu lernen. Nach dem Modell des integrativen Sprachenlernens unterrichten wir jeden Tag ein Fach im Teamteaching-Verfahren mit Muttersprachlern. Eine willkommene Bereicherung, bei der alle Schüler ihre Ohren spitzen.

Leistungen zu feiern, Bewegung und Natur sowie ein angemessenes Tempo sind dabei wichtig. Denn es geht nicht allein um das Sammeln akademischen Wissens. Vielmehr möchten wir unseren Grundschulern handlungsorientierte Fertigkeiten und einen Sinn für Gemeinschaft mit auf ihren Weg geben, die es ihnen später ermöglichen werden, sich eigenständig in der Welt zurechtzufinden.





Und du? Was ist dein
Ich-hab's-drauf-Moment?



Täglich angewandte
Naturwissenschaft.

Maker Spaces entwickeln die Macher von morgen

In unseren Maker Spaces entdecken die Schüler ihre Interessen, bauen ihre Fähigkeiten aus und machen sich dabei fit für die Zukunft: Sie realisieren Projekte in interdisziplinärer Zusammenarbeit. Dies beginnt bei der Ideenfindung, Planung und Projektierung, erstreckt sich über Produktentwicklung mit neuesten Technologien einschließlich aller Kreativprozesse und Fertigungsschritte und mündet in Präsentation und Vermarktung. Die Maker Spaces führen die lange Tradition der handwerklichen Werkstätten im Landheim fort.

So erleben die Schüler ganz nebenbei und auf spielerische Weise unterschiedliche Berufe, lernen Hilfsbereitschaft, Sorgfalt, Ordnung und Geduld. Und sie lernen ebenso Entwicklungs- und Produktionsprozesse kennen wie künstlerische Gestaltungsfreiheit. Jeder stellt sich dafür sein Maker-Space-Programm am Nachmittag nach seinen persönlichen Interessen selbst zusammen. Einzige Vorgabe: Es muss aus einer zweitägigen und einer eintägigen Einheit bestehen und sollte mindestens für die Dauer von einem Jahr eingehalten werden. Zum Abschluss erhalten die Schüler oftmals Zertifikate, die als Praktikumsnachweis anerkannt werden.

Das Spektrum umfasst:

- Medientechnik
- Film & Video
- Fotografie
- Malerei/Zeichnung
- Bühnentechnik
- Robotics
- Druckerei
- Kochen
- Nähen
- Schlosserei
- Schreinerei
- Gärtnerei und Imkerei
- Töpferei/plastisches Gestalten
- Werken

Ausdruck als Selbsterfahrung

Kultur leistet auch im Landheim Ammersee einen wichtigen Beitrag zur Integration und zum Zusammenleben. In Musik, Theater und Tanz erfahren die Schüler, wie sie sich ausdrücken können und dabei auf andere wirken. Dabei befassen sie sich mit den Eigenarten und Traditionen unterschiedlicher internationaler Kulturen.

Im Kulturprogramm begegnen unsere Schüler den Werken von Musikern und Schauspielern, Komponisten und Autoren, der Bühne, dem Publikum und sich selbst. Sie lernen dabei zum Beispiel Körper- und Atemtraining, Stimmbildung, Arbeit mit Masken, freie Improvisation und Rollenstudium. Unsere Musiker und Schauspieler gestalten unsere eigenen Veranstaltungen und repräsentieren das Landheim bei externen Events.

Unser musisch-kulturelles Angebot umfasst:

- Theater und English Theatre Group
- Band/Instrumentalensemble
- Chor
- Gesangs- und Instrumentalunterricht
- Kulturwerkstatt
- Schreibwerkstatt
- Schulversammlung



Lernen mit Kopf, Herz und Hand!



Segeln = $\sqrt{\text{Physik} \times \text{Sommer}^2}$



Mehr Lebensqualität für alle

Heutzutage sind Familien wie Logistikunternehmen – die Berufe der Eltern, die Schule der Kinder, die Hobbys und Verpflichtungen beider, all das muss organisiert und geleistet werden. Ein Internatsaufenthalt bringt Entlastung für alle und ermöglicht etwas sehr Kostbares: Quality Time. Die gemeinsame Zeit am Wochenende bewusst und wertvoll miteinander zu verbringen, ohne hohe Taktung, Freizeitstress, Hausaufgaben und Nachhilfe, empfinden viele Familien als Gewinn an Lebensqualität. Eltern bewahren ihre Familie so vor Spannungen.



Eltern gehören zur Schulfamilie

Regelmäßiger Austausch mit den Erziehern, gemeinsame Feste – wir involvieren die Eltern aktiv. So ist das Landheim Ammersee auch für Eltern mehr als ein Internat. Wer seinem Kind einen Internatsaufenthalt ermöglicht, erhält Zugang zu einem weitverzweigten Netzwerk, trifft auf Gleichgesinnte, wird Teil einer Wertegemeinschaft mit ähnlichen Erziehungsidealen, kann sich austauschen und seinen Bekanntenkreis ausbauen – und das weit über das Internatsleben seiner Kinder hinaus.



Mit Selbstvertrauen
in die Welt.



Das Landheim ist heute ein anderes als zu meiner Jugend.
Es ist schon immer mit der Zeit gegangen, ohne seine Grundwerte zu verlieren.

In der fünften Klasse bin ich gekommen, mit dem Abitur vor 32 Jahren gegangen. Wie sehr mich das Landheim geprägt hat, wird mir immer wieder klar, wenn ich heute über den Campus laufe, am Bootssteg stehe, mit Landheimern spreche oder aber diese Fotos sehe. Mir haben diese wunderbare, ruhige Umgebung und die überschaubar große Schulgemeinschaft Kraft, Zuversicht und Sicherheit gegeben. Ein Fundament, von dem ich im Beruf und in meinem ganzen Leben profitiert habe.

Die Ferne des Elternhauses hat mich damals sehr schnell selbstständig werden lassen. Natürlich musste ich mich auf den Moment konzentrieren und meine Aufgaben bewältigen. Gleichzeitig konnte ich in diesem geschützten Raum aber spielerisch das „Später“ ausprobieren. Jeder von uns fand in diesem großen Angebot sein Thema. Der eine Schüler entdeckte seine Liebe zum Sport, der andere seine Fähigkeit zu freier Rede und Argumentation, der dritte machte sich auf den Weg in die Kunst und manch einer erahnte die eigene Führungsstärke. Häufig wurde daraus der spätere Beruf.

Ich bin dankbar für diese besondere Zeit, die vielen Erinnerungen und Freundschaften.

Dr. Mathias Sahlberg
Abschlussjahrgang 1986



Klasse 11 aus dem Jahr 1984



LANDHEIM AMMERSEE

Stiftung Landheim Schondorf am Ammersee
Landheim 1-14 | 86938 Schondorf am Ammersee
T +49 8192 809-0 | F +49 8192 7993

info@landheim-ammersee.de
www.landheim-ammersee.de